



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Stukal, Mariya
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Masaryk University
Gastland:	Tschechien
Studiengang an der Gastuniversität:	Ecominics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 16/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA, Nur Name

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung war sehr stressig, da man Unterlagen für die Heimuniversität, Gastuniversität, Erasmus, Visum und Bafög vorbereiten und einsenden musste. Für die Bewerbung musste man ein Motivationsschreiben auf Englisch einreichen und wurde dann zu einem Bewerbungsgespräch an der FAU eingeladen. Nachdem diese Hürde überwunden wurde, musste man einen Onlinebogen ausfüllen für die Gastuniversität und ein paar Unterlagen per Email schicken. Für das Wohnheim und Kurse konnte man sich auch online eintragen.

### 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Angereist bin ich mit dem Bus, über Flixbus gab es eine direkte Verbindung ohne Umsteigen in Prag. Fahrzeit betrug ca. 7 Stunden, aber dafür konnte ich zwei große Koffer, und Handgepäck mitnehmen. Da ich keine deutsche Staatsangehörigkeit besitze (Ukraine), musste ich ein Studentenvisum beantragen. Dies erwies sich als sehr aufwendig, da ich dafür in zur Tschechischen Botschaft in Berlin musste. Einmal um das Visum zu beantragen und nochmal um es abzuholen (in den Pass eintragen zu lassen). Das wird zwar im Bus nicht verlangt, aber ist Pflicht bei einem Aufenthalt, der über 3 Monate geht.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Gewohnt habe ich im Studentenwohnheim und zwar im ersten Block vom Wohnheim „Vinarska“. Dieser war renoviert und wir hatten unser eigenes Bad und Küche. Ich habe mir Studioapartment mit zwei supernetten Mädels geteilt. Studioapartment heißt, ein Einzelzimmer und ein Zweierzimmer. Den ersten Monat habe ich im

Zweierzimmer verbracht. Nach einem Monat ist unsere Dänische Mitbewohnerin ausgezogen und ich bin in ihr Einzelzimmer eingezogen, da ich es bevorzuge etwas mehr Privatsphäre zu haben. Ein Zimmer im Wohnheim ist sehr günstig (ca. 120 Euro) und „Vinarska“ 1-3 befindet sich direkt an der Faculty of Economics (3 Minuten Fußweg), was sehr praktisch war. Das Wohnheim ist mit Waschmaschinen ausgestattet und in der Lobby kann man sich Sandwiches kaufen. Außerdem befindet sich direkt am Wohnheim eine Mensa in der man Mo-Fr bis 19 Uhr essen kann. Dieses Wohnheim kann ich sehr empfehlen, jedoch muss man auch berücksichtigen, dass es oft ziemlich laut ist. Dafür wird einem nie langweilig, da man ständig entweder Freunde im Gang trifft oder sich in deren Zimmer verabredet und aufhält.

#### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Bei der Erstellung des Stundenplans hat man relativ wenig Flexibilität und ich hatte persönlich das Problem, dass sich manche Fächer, auf die ich gezählt habe, überschneiden haben und da man in den Seminaren anwesend sein muss, musste ich manche Fächer, für die ich auch schon Learning Agreements hatte, aufgeben und nach Alternativen suchen. Jedoch war die Bedenkzeit sehr kurz. Im Endeffekt konnte ich dann aber doch 6 Kurse belegen. Die Professoren waren auch größtenteils sehr nett und entgegenkommend. Jedoch muss man berücksichtigen, dass man viel extra Arbeit machen muss, wie Referate, Essays, Hausaufgaben und Zwischenprüfungen. Sprachkurse in Tschechisch wurden kostenpflichtig angeboten, jedoch habe ich keinen besucht. In der Orientierungswoche konnte man auch einen Sprachkurs mit Basics besuchen.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität war sehr freundlich und hat stets versucht zu helfen. Anliegen wurden auch immer sehr schnell bearbeitet.

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Fakultät war ausgestattet mit Computern, einer kleinen Bibliothek. Außerdem gab es eine Mensa mit warmem Essen und viele Sitzgelegenheiten. Die faculty of Economics war relativ klein, aber modern.

#### 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Es wurden viele Erasmus Aktivitäten angeboten, wie wandern, schwimmen, Quiz-night, Brettspiele, Parties uvm.

Während des Semesters hat Brno ein sehr belebtes Nachtleben an fast allen Tagen in der Woche. Außerdem bietet die Stadt sehr viele schöne Cafés, Bars und Restaurants, manche auch sehr außergewöhnlich. Es gibt auch etliche Fitnessstudios, Kinos usw. Ich kann auch sehr empfehlen von Brünn aus zu verreisen, würde das jedoch auf den Anfang des Semesters legen da die Prüfungszeit schon sehr intensiv ist.

Kulinarisch gibt es die typischen tschechischen Gerichte, doch auch Burger Restaurants, Italienische Küche uvm.

Man konnte sich für das Handy problemlos eine Prepaidkarte holen, die man monatlich aufladen kann und zwischen Verschiedenen Paketen wählen (bzgl. Datenvolumen usw.). In Brünn gibt es in der Stadt, einen Vodafone und einen O2 Shop. Die andere Möglichkeit ist, sich während der Orientierungswoche eine ESN-Karte zu kaufen, die Rabatte beim Feiern und andere Vorteile hatte, und zu der es eben eine SIM-Karte gab, die jedoch für den ersten Monat nur 150 MB hat.

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Was die Lebenshaltungskosten betrifft, bin ich persönlich sehr gut mit meinem Geld ausgekommen (Erasmus+Bafög). Die Miete im Studentenwohnheim ist sehr günstig, Feiern in Tschechien ist auch sehr günstig und in der Mensa kostet ein Gericht um die 1,50 Euro. Es blieb auch genug Geld um zu verreisen. Von Brünn aus konnte man für wenig Geld nach Ungarn, in die Slowakei, Österreich, Polen usw. fahren. Außerdem konnte man sich im Dezember als Erasmus Student für ein Stipendium von ca 100 Euro bewerben.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Manchmal waren die Einheimischen sehr unfreundlich und konnten kein Englisch. Jedoch hat Brünn sehr viel zu bieten und es war eine tolle Gelegenheit, Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen zu können, mit denen ich auch immer noch im Kontakt bin. Es war auf jeden Fall eine Erfahrung wert!

#### 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Internationales Büro WiSo + International Office Brünn + Erasmus Verantwortliche